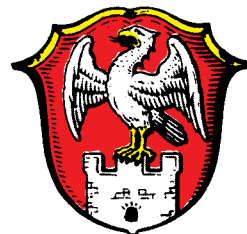


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

32. Jahrgang

Mai 2021

Nr. 333



Bild: Rainer Nitzsche

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach vielen Jahren der Planung, nach vielen Sitzungen in den Gremien sowie der Würdigung des Planfeststellungsverfahrens durch die Regierung von Oberbayern, hat nun die Deutsche Bahn AG die mit Spannung erwartete Vorzugstrasse zum Brenner Nordzulauf bekannt gegeben.



Von den zuletzt fünf möglichen in Aussicht genommenen Bahntrassen, ist die Variante Violett diejenige, welche die Deutsche Bahn nun als ihre Vorzugstrasse bekannt gegeben hat. Sie soll als alleinige Trasse bei den weiteren Planungen im Mittelpunkt stehen und weist jetzt einen Untertunnelungsanteil von 60 Prozent aus. Dazu zählt auch die Untertunnelung des Inn, nördlich der vorgesehenen Verknüpfungsstelle Niederaudorf.

Erlauben Sie mir bei dieser Gelegenheit einen Blick zurück. Bei den zuletzt verbliebenen fünf Varianten hätte jede die Gemeinde Flintsbach betroffen.

So war es von Anfang an unsere Forderung, dass, wenn die neue Zulaufstrecke überhaupt erforderlich ist, ein größtmöglicher Teil unter der Erde oder im Berg verlaufen muss.

Mit der Auswahl der Variante Violett ist diese Forderung nun zu einem großen Teil berücksichtigt worden.

Viele Termine und Gespräche bei verschiedenen Ministerien, in den zuständigen Gremien, mit den Bürgermeistern und mit unseren Abgeordneten aus dem Bundestag und dem Landtag haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Ein besonderer Dank geht hier an unsere Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig (MdB) und unseren Landtagsabgeordneten Klaus Stöttner (MdL), die uns von Anfang an mit unseren Forderungen unterstützt haben. Auch Landrat Otto Lederer und sein Vorgänger Wolfgang Berthaler haben einen großen Anteil an dieser für uns positiven Entscheidung.

Einen großen Dank möchte ich aber auch unseren Nachbar - Gemeinden im Inntal aussprechen. Wir haben immer die optimalste Lösung als gemeinsames Ziel vor Augen gehabt und uns nicht auseinander dividieren lassen. So konnten wir wirkungsvoll mit einer Stimme sprechen.

Mit der Festlegung der Brennerzulauftrasse liegt nun unser weiteres Bemühen darin, die jetzt vorliegenden Planungen zu verbessern und den Tunnelanteil zu erhöhen. Im absoluten Fokus steht die Verknüpfungsstelle zwischen Niederaudorf und Flintsbach, welche nach wie vor oberirdisch geplant ist. Wie bereits in der April Ausgabe des Flintsbacher Boten erwähnt, ist die Machbar-

keitsstudie für eine Verknüpfungsstelle unterirdisch im Wildbarrren, vom Bundesverkehrsministerium in Auftrag gegeben. In diesem Zusammenhang hatte ich kürzlich ein ausführliches Gespräch mit Frau Prof. Dr. Corinna Salander, der Leiterin des Deutschen Zentrums für Schienenverkehrsforschung. Dabei konnte ich ihr die schwierige Situation in unserem engen Inntal schildern. Frau Prof. Dr. Corinna Salander, eine international anerkannte Expertin, hat Verständnis für die von mir geäußerten Problemfelder und will sich unserer Belange annehmen.

Nun gilt es weiterhin unsere Kräfte zu bündeln, nicht nur beim Thema Brenner Nordzulauf, sondern auch beim Thema Lärmschutz, denn ohne unsere massive Intervention wird die Deutsche Bahn AG die hier gesteckten Ziele nicht uneingeschränkt umsetzen.

Insgesamt blicke ich optimistisch in die Zukunft und verfolge weiterhin das Ziel, dass wir Gemeinden im Inntal nicht die billigste – sondern die optimalste Lösung bekommen.

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister

Information der DB Netz AG zur Vorzugstrasse „Violett“



Zahlen und Daten



Streckenlänge
54 km



Tunnelanteil
ca. 60 %



Geplante
Fertigstellung
2038

Wichtige Bauwerke



Tunnel Laiming ca. 13 km
Tunnel Ringelfeld ca. 5,5 km
Tunnel Steinkirchen ca. 12,9 km



Brücke Innleiten ca. 960 m



Verknüpfungsstelle Ostermünchen
Verknüpfungsstelle Niederaudorf-BAB

Rekordbauwerke: Die Tunnel der neuen Strecke

Die Auswahltrasse für den Brenner-Nordzulauf ist gefunden: Variante „Violett“ geht in die nächste Planungsphase. Sie hat den höchsten Tunnelanteil: Etwa 60 Prozent der Strecke verlaufen unterirdisch. Das schont das Landschaftsbild, die Ortslagen und die Natur.

Die Trasse verläuft zwischen Ostermünchen und Schafentau. Auf der 54 Kilometer langen Strecke liegen drei lange Tunnelabschnitte.

Der 13 Kilometer lange Tunnel Laiming verläuft zwischen Schafentau und Niederaudorf. Er unterquert die deutsch-österreichische Staatsgrenze bei Kiefersfelden.

Der Tunnel Steinkirchen beginnt vor der Inntalautobahn A94, unterquert den Inn und endet kurz nach der Autobahn A8. Er ist ebenfalls fast 13 Kilometer lang. Die Unterquerung des Flusses ist ein Ergebnis des Dialogs. Mehrere Bürger/innen brachten den Vorschlag in einem der Beteiligungsforen ein. Derzeit gibt es in Deutschland keinen längeren Tunnel. Auch nach ihrer Fertigstellung werden beide Bauwerke zu den längsten unterirdischen Verkehrsverbindungen der Bundesrepublik zählen.

Darüber hinaus ist der Tunnel Ringelfeld Teil der Auswahltrasse. Er ist 5,5 Kilometer lang und beginnt südlich von Eitzing. Der Tunnel unterquert das Gemeindegebiet von Stephanskirchen und führt in Richtung Inntal. Hier kommt die Strecke an die Oberfläche und führt weiter nach Ostermünchen.

In einer alternativen Variante bleibt die Strecke nach der Unterquerung der Autobahn A 8 unter der Erde und verläuft etwas weiter westlich im Tunnel. Bei dieser Variante sind die Tunnel Steinkirchen und Ringelfeld verbunden.

Mehr zum Thema Tunnelbau erfahren Sie auf der Homepage www.brennernordzulauf.eu

Verknüpfungsstellen

Zwischen München und Verona sind in regelmäßigen Abständen Verknüpfungsstellen vorgesehen. Diese verbinden Neubauabschnitte mit der bestehenden Bahnstrecke. Züge können an der Verknüpfungsstelle zwischen der neuen und der bestehenden Strecke wechseln. So erreichen sie z.B. alle bestehenden Bahnhöfe und Terminals. Verknüpfungsstellen ermöglichen einen modernen, leistungsfähigen und flexiblen Betrieb. Darüber hinaus sichern sie den Anschluss Rosenheims an den Fernverkehr.

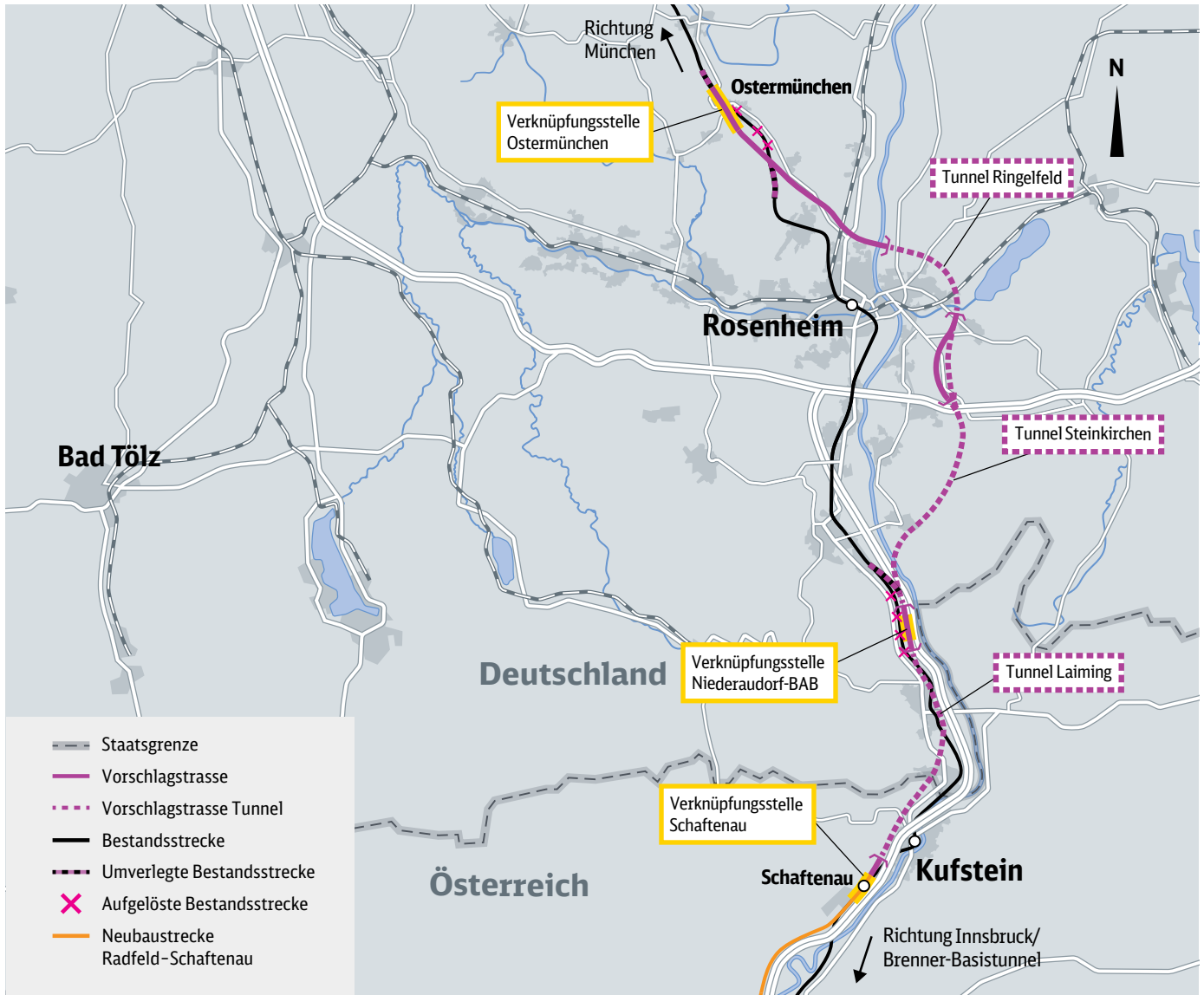
Die Verknüpfungsstelle Niederaudorf-BAB entsteht direkt neben der Autobahn. Hierfür verlegen wir die bestehende Strecke auf einer Länge von etwa fünf Kilometern. Die Bahnhöfe im Inntal bleiben an ihren heutigen Standorten.

Bei Ostermünchen entsteht eine weitere Verknüpfungsstelle. In diesem Bereich verlegen wir die bestehende Strecke sowie den Bahnhof. Die Verknüpfungsstelle Ostermünchen beinhaltet das bereits heute bestehende Überholgleis sowie die Bahnsteige für den neuen Bahnhof.

Text und Grafiken: DB Netz AG

Gesamtterminplan





Die Gemeinde informiert

Asphaltierungsarbeiten Ortsdurchfahrt



Herr Alexander Eisner vom Staatl. Straßenbauamt Rosenheim beantwortet die wichtigsten Fragen zur Baumaßnahme

1. In welchem Zeitraum ist die Maßnahme geplant?

Die Maßnahme ist vorgesehen von Montag, 07.06.2021 bis Sonntag, 18.07.2021, (6 Wochen).

2. In welchem Umfang wird die Kufsteiner Straße gesperrt?

Die Erneuerung der Fahrbahn erstreckt sich vom Soinweg bis zum Umspannwerk. Neben der Erneuerung der beidseitigen Entwässerungsrinnen wird zudem eine neue Deckschicht und eine neue Tragschicht über die gesamte Fahrbahnbreite eingebaut. Eine Vollsperrung ist somit für jeden Bauabschnitt getrennt notwendig.

3. Ist eine einseitige Sperrung der Kufsteiner Straße mit Ampelregelung möglich? Wenn nicht, dann bitte ich um eine kurze Nennung der konkreten Gründe.

Eine halbseitige Sperrung der Kufsteiner Straße ist aus Gründen des Arbeitsschutzes nicht möglich. Das einschlägig gültige Regelwerk hierzu ist die ASR A5.2. Bei einer Fahrbahnbreite von 6,50 m im Bestand muss bei halbseitiger Sperrung mindestens die Hälfte der Fahrbahn (3,25 m) im ersten Zug erneuert werden. Gemäß ASR ist bei Arbeiten im fließenden Verkehr ein Arbeitsraum von 0,80 m und ein Sicherheitsraum von 0,30 m (bei 30 km/h) einzuhalten. Hinzukommen kommt noch der Mindestabstand von den Bakern zum fließenden Verkehr von 0,25 m. In Summe ergibt sich damit eine Restfahrbahnbreite für den Verkehr von $6,50 \text{ m} \text{ minus } (3,25 \text{ m} + 0,80 \text{ m} + 0,30 \text{ m} + 0,25 \text{ m}) = 1,90 \text{ m}$. Eine sichere Verkehrsführung ist daher nicht möglich.

4. In wie viele Abschnitte kann die Baustelle eingeteilt werden, um den abgesperrten Bereich so klein wie möglich zu halten?

Um die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten, wird die Baumaßnahme in zwei Bauabschnitte unterteilt.

5. Darf die Baustelle nach Feierabend von den Anliegern zur Anlieferung von wichtigen Gütern genutzt werden? Für welchen Bereich und Zeitraum wäre das möglich? Gibt es Zeitfenster zu denen das möglich ist oder gar nicht funktioniert?

Die bauausführende Firma ist während der Baumaßnahme für die Verkehrssicherheit verantwortlich. Somit kann Anwohnerinnen und Anwohnern ein Befahren der Baustelle (auch nach Feierabend) nicht gestattet werden. In Ausnahmefällen ist auch hier eine Absprache mit der Baufirma (zuständigen Bauleiter) sinnvoll und zielführend.

6. Ich vermute, dass die Baustelle mit dem Verkehrsschild „Durchfahrt verboten“ gekennzeichnet ist. Darf sie dann trotzdem von Anwohnern befahren werden?

Die Baustelle wird am Baubeginn und Bauende mit Schranken vollständig abgesperrt. Während den Bauarbeiten ist es den Anwohnern nicht gestattet, die Baustelle zu befahren. In Ausnahmefällen oder in dringenden Gründen ist auch hier eine Absprache mit der Baufirma (zuständigen Bauleiter) sinnvoll und zielführend.

7. Ist eine Ausnahme für Anlieger möglich?

s.o.

8. Wie erreichen behindert, kranke und ältere Anwohner während der Bauarbeiten ihre Wohnung?

Während der Baumaßnahme stehen die Gehwege (beidseitig) den Anwohnern zur Verfügung. Die Zuwegung für Krankentransporte und mobile Pflegedienste erfolgt in enger Abstimmung zwischen den jeweils Betroffenen und der bauausführenden Firma. Dieses Vorgehen ist sinnvoll, da nur so eine tagesaktuelle Aussage gemacht werden kann.

9. Ist sichergestellt, dass Müllabfuhr, Post, Feuerwehr und Rettungsdienst die Anwesen während der Bauzeit erreichen können?

Rettungsdiensten ist es im Notfall gestattet, die Baustelle mit Rettungsfahrzeugen zu befahren. Der Müllabfuhr wird es in Absprache mit der Baufirma gestattet werden, in regelmäßigen Abständen die Baustelle zu befahren. Die Anwohner werden gebeten die Mülltonnen zu den vereinbarten Abholzeiten entlang der Kufsteiner Straße abzustellen. Die einzelnen Grundstücke sind auch während der Baumaßnahme über die beidseitigen Gehwege zu erreichen. Eine Zustellung der Post sowie die Auslieferung von Paketen durch anderen Paketdienstleister ist somit möglich.

10. Wo können die Anwohner während der Bauzeit ihre Pkw abstellen?

Hierzu wird durch die Gemeinde ein gesonderter Parkplatz geschaffen.



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für das gemeindliche Freibad zum Beginn der Badesaison

Aufsichtspersonal (m/w/d)

Voraussetzung: Mindestens 18 Jahre alt, sportlich, freundlich und flexibel. Eine schwimmmäßige Ausbildung (Wasserwacht) wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Bei Bedarf können auch mehrere Personen eine Stelle besetzen (z.B. stunden- oder tageweise).

Die Anstellung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung. Das Personal der Beckenaufsicht ist jeweils dem anwesenden Bademeister dienstmäßig unterstellt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Frau Stephanie Hall ist i.d.R. immer montags von 8-12 Uhr nach Terminvereinbarung für Rentenangelegenheiten für Sie da. Termine können Sie unter Tel. 08034/3066-25 vereinbaren.

Änderung auf unserer Homepage

Veröffentlichung im Rahmen von Bauleitplanungsverfahren der Gemeinde finden Sie künftig in der neuen Rubrik www.flintsbach.de/Aktuelles/Bauleitplanungen

Die Gemeindeverwaltung

ist am

Freitag, 14. Mai 2021

und Freitag, 4. Juni 2021

geschlossen!

Ist Ihre Hausnummer gut sichtbar?

Von den Rettungsdiensten, die in unserem Bereich Notdienst leisten, wurde wiederholt bemängelt, dass viele Hausnummern im Gemeindebereich unzureichend angebracht sind.



Die Hausnummern gewährleisten insbesondere bei Notfällen einen effektiven Einsatz der Rettungsdienste und der Polizei, sie erleichtern amtliche Zustellungen, aber auch den privaten Besuchsverkehr.

Bei Rettungseinsätzen geht es oft um Sekunden. Immer wieder vergeht allerdings zu viel Zeit, da die Einsatzkräfte aufgrund schlecht sichtbarer oder sogar fehlender Hausnummern das Objekt nicht sofort finden. Wir möchten Sie an dieser Stelle in Ihrem eigenen Interesse dringend bitten:

- Bringen Sie die Hausnummern so an, dass sie von der Straße aus gut sichtbar sind.
- Fahren Sie in der Nacht die Straße entlang und überprüfen Sie, ob Ihre Hausnummer zu finden ist!
- Überprüfen Sie, ob Ihr Hausnummernschild noch in einwandfreiem, lesbarem Zustand ist.
- Eine Beleuchtung ist ebenfalls ratsam. Gerade im Dunkeln sind in vielen Straßen die Hausnummern sehr schlecht lesbar.
- Verzichten Sie auf besonders kunstvoll gestaltete Zahlen und wählen Sie große und eindeutig lesbare Ziffern, wie sie auf dem amtlichen Hausnummernschild verwendet werden.
- Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen, sorgen Sie dafür, dass Ihr Klingelschild richtig beschriftet und gut lesbar ist.
- Achten Sie auch darauf, dass ihr Hausnummernschild nicht von Pflanzen überwuchert wird.
- Wenn es zu einem Notfall gekommen ist und Sie über die Notrufnummer Hilfe verständigt haben, warten Sie wenn möglich in der Haustür oder an der Straße, um den Rettungsdienst einzuweisen. Öffnen Sie Schranken und Tore, schalten die Außenbeleuchtung ein und machen sich durch Winken bemerkbar.



Ein amtliches Hausnummernschild können Sie jederzeit bei der Gemeinde im Vorzimmer, Tel. 08034/3066-0, zum Preis von 30 € bestellen.

Kostenlose Broschüre „Bienenfreundliche Pflanzen“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat ein kleines Pflanzenlexikon für Balkon und Garten herausgegeben. Dieses Lexikon bietet eine Übersicht über Pflanzen, mit denen Sie Bienen „füttern“ können.



Die Broschüre ist kostenlos in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 5 erhältlich.

Müllabfuhrtermine im Mai 2021

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am **Mittwoch**, 12. Mai und Donnerstag, 27. Mai 2021.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme Freitag, 14. und Freitag, 28. Mai 2021.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Freitag, 14. Mai 2021.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit der Standesbeamtin einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13 oder per email unter manuela.hell@flintsbach.de.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat**17. öffentliche Gemeinderatsstizung
am 23. März 2021**

Zur geplanten Neuasphaltierung der Ortsdurchfahrt informierte Ingenieur Franz Rappl den Gemeinderat über die Planungen und den Bauablauf. Fragen hinsichtlich der Bauausführung wurden von ihm ausführlich erläutert.

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Antrag auf Nutzungsänderung einer Garage zur Erweiterung des Wohnraumes bei Spitzsteinstraße 10
- Tekturantrag zum Neubau von Wohnungen für Betriebsangehörige bei Nußdorfer Str. 57 (ehem. „Brückenwirt“)
- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses bei Ahornweg 5
- Antrag auf Aufstockung des bestehenden Wohnhauses und Erweiterung zum Zweifamilienhaus bei Alpenstr. 9 a
- Bauantrag auf Neubau einer Doppelgarage bei Wildbarrenweg 21/23

Grundsätzlich ist der Gemeinderat mit der Baumaßnahme auf Anbau und Aufstockung der Doppelgaragen bei Breitenbergweg 9 einverstanden. Ein Bebauungsplanänderungsverfahren ist auf Kosten des Antragstellers durchzuführen.

Der Bebauungsplan Nr. 1 „Flintsbach-West“ wird für den Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 954/7 im vereinfachten Verfahren geändert.

Die Gemeinderäte Jörg Benkel, Irmgard Baumann und Josef Achrainer stellten einen Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderrats hinsichtlich der Teilnahme an Gemeinderatssitzungen durch Ton-Bild-Übertragungen. Im Gemeindeerat wird über diesen Tagesordnungspunkt umfassend diskutiert. Die Mehrheit spricht sich in der Diskussion für Präsenzsitzungen aus und sieht auch kein Problem, wenn ein Gemeinderatsmitglied entschuldigt bei einer Sitzung fehlt. Es besteht keine Notwendigkeit an Ton-Bild-Übertragungen. Der Aufwand steht in keinem Kosten-Nutzen-Verhältnis. Der Antrag wurde deshalb mehrheitlich abgelehnt.

Ferienprogramm**Ferienprogramm
Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf**

Liebe Kinder und Eltern,

in diesem Jahr möchten wir das Ferienprogramm wieder durchführen.



Aber heuer wird es kein gedrucktes Ferienprogrammheft geben, sondern wir werden die Angebote sowie die Anmeldung nur online stellen.

So können wir kurzfristiger reagieren, falls es zu Änderungen kommt.

Auch können sich noch gerne Vereine und Privatpersonen melden, die eine Veranstaltung durchführen möchten.

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 22. Oktober 2021, 20 Uhr
„Oimara“ - der bunte Hund vom Tegernsee



Der Oimara kommt mit dem neuen Album „A Quantum Prost“ zurück! Direkt von der Alm am Tegernsee, wo er aufgewachsen ist, ist Bayerns lässigster Songwriter und Musikkabarettist vor zwei Jahren herabgestiegen und hat dem Publikum seitdem mit seinem schrägen Charme eine derart vogelwilde Impro-Show um die Ohren, dass zwischen dem Tegernseer Tal und dem Hamburger Hafen kein Auge trocken bleibt!

Vorbestellungen sind möglich,
jedoch unter Vorbehalt!

Eintritt: 18 € im VVK, 20 € an der Abendkasse

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de

Tourist-Info

Wendelstein-Ringlinie startet ab 15. Mai 2021

Voraussichtlich am 15. Mai 2021 ist Saisonstart für die Wendelstein-Ringlinie!

Die Wendelstein-Ringlinie verbindet in der Wandersaison die Orte Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee, Bad Feilnbach, Raubling - Großholzhausen, Brannenburg, Flintsbach und Oberaudorf und ist somit das ideale Verkehrsmittel für alle, die abwechslungsreiche Ausflüge und Wanderungen im jeweiligen Nachbarlandkreis unternehmen wollen. Viermal täglich umrundet sie den Wendelstein und so können Sie zahlreiche schöne Aus-

flugsmöglichkeiten und Wandermöglichkeiten in kurzer Zeit erreichen. Der Fahrplan berücksichtigt Anschlüsse zur BOB, nach Bad Aibling und zum Meridian.



Weitere aktuelle Informationen zu den Haltestellen, den Tarifen und evtl. Änderungen insbesondere während der Sanierung der Ortsdurchfahrt Flintsbach finden Sie unter www.wendelstein-Ringlinie.de

Fahrplan Gültig vom 15. Mai bis einschließlich 31. Oktober 2021 (ab 1.11. Betriebsruhe der Ringlinienbusse)

Ortsbezeichnung / Haltestellen	A	Kurs A1	Kurs A2
Bayrischzell / Bahnhof		08:30 ¹⁾	15:20 ¹⁾
Osterhofen / Alpenhof		08:33	15:23
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation*)		08:35 ²⁾	15:25 ²⁾
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“		08:37	15:27
Hagnberg		08:40	15:30
Aurach Abzw. Fischbachau		08:41	15:31
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		08:45	15:35
Fischh.-Neuhaus / Bahnhof [Wasmeiermuseum]		08:46 ¹⁴⁾	15:36 ¹⁴⁾
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		08:48	15:38
Fischbachau / Bahnhof		08:54 ¹⁾	15:44 ¹⁾
Fischbachau / Kirche [Barock-Kirche]		08:58 ⁴⁾	15:48 ⁴⁾
Birkenstein [Wallfahrtskirche]		09:01	15:51
Winkl / Café Winklstüberl [Kaffeemühlen-Samml.]		09:06	15:56
Elbach / Gasthof „Sonnenkaiser“		09:08	15:58
Hundham / Gasthof „Alter Wirt“		09:10 ⁴⁾	16:00 ⁴⁾
Tregleralm / Wanderparkplatz		09:13	16:03
Roßbruck		09:14	16:04
Reithofpark-Klinik / Kaiser-Camping		09:20	16:10
Bad Feilnbach / Rathaus/Ortszentrum		09:25 ⁴⁾	16:15 ⁴⁾
Bad Feilnbach / Jenbachtal-Wanderparkplatz		09:27	16:17
Derndorf [Moor-Erlebnis-Station]		09:29	16:19
Litzldorf		09:30	16:20
Abzw. Kleinholzhausen [Umweltmuseum]		09:31	16:21
Großholzhausen / Feuerwehrhaus		09:33	16:23
Brannenburg / Bahnhof		09:45 ¹⁾	16:29 ¹⁾
Brannenburg / Tourist-Information		09:48	16:32
Wendelsteinbahn / Zahrradbahn-Talstation		09:51 ³⁾	16:35
Flintsbach / Feuerwehrhaus [Burgruine]		09:55	16:39
Fischbach Ort [Historische Alte Post]		09:57	16:41
Einöden		09:59	16:43
Niederaudorf / Kindergarten [Kloster Reisach]		10:03	16:47
Auerbach		10:04	16:48
Oberaudorf / Abzw. Bahnhofstraße		10:05 ¹⁾	16:49 ¹⁾
Oberaudorf / Zentrum [Erlebnisberg Hoheck]		10:06	16:50
Bad Trißl / Klinik		10:11	16:55
Agg [Naturdenkmal Grauer Stein]		10:12	16:56
Hummelei		10:14	16:58
Wall		10:16	17:00
Seebach		10:18	17:02
Rechenau		10:20	17:04
Tatzelwurm [Wasserfall]		10:23	17:07
Arzmoos		10:30	17:14
Unteres Sudelfeld / Jugendherberge		10:34	17:18
Bayrischzell / Schwebelift-Talstation		10:39	17:23
Bayrischzell / Bahnhof		10:43 ¹⁾	17:27 ¹⁾
Osterhofen / Alpenhof		10:46	17:29
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation*)		10:48 ²⁾	17:31
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“		10:50	17:33
Hagnberg		10:53	17:36
Aurach Abzw. Fischbachau		10:54	17:37
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		10:58	17:41
Fischh.-Neuhaus / Bahnhof [Wasmeiermuseum]		10:59 ¹⁴⁾	17:42
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		11:01	17:44
Fischbachau / Bahnhof		11:07 ¹⁾	17:50 ¹⁾
Fischbachau / Kirche [Barock-Kirche]		11:11 ⁴⁾	17:54
Birkenstein [Wallfahrtskirche]		11:14	17:57

Ortsbezeichnung / Haltestellen	B	Kurs B1	Kurs B2
Winkl/Café Winklstüberl [Kaffeemühlen-Samml.]		08:15	15:25
Birkenstein [Wallfahrtskirche]		08:20	15:30
Fischbachau / Kirche [Barock-Kirche]		08:24 ⁴⁾	15:34 ⁴⁾
Fischbachau / Bahnhof		08:28 ¹⁾	15:38 ¹⁾
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		08:34	15:44
Fischh.-Neuhaus / Bahnhof [Wasmeiermuseum]		08:35 ¹⁴⁾	15:45 ¹⁴⁾
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		08:37	15:47
Aurach Abzw. Fischbachau		08:41	15:51
Hagnberg		08:42	15:52
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“		08:45	15:55
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation*)		08:48 ²⁾	16:00 ²⁾
Osterhofen / Alpenhof		08:50	16:02
Bayrischzell / Bahnhof		08:52 ¹⁾	16:04 ¹⁾
Bayrischzell / Schwebelift-Talstation		08:56	16:08
Unteres Sudelfeld / Jugendherberge		09:01	16:13
Arzmoos		09:05	16:17
Tatzelwurm [Wasserfall]		09:12	16:24
Rechenau		09:14	16:26
Seebach		09:16	16:28
Wall		09:19	16:31
Hummelei		09:21	16:33
Agg [Naturdenkmal Grauer Stein]		09:23	16:35
Bad Trißl / Klinik		09:24	16:36
Oberaudorf / Zentrum [Erlebnisberg Hoheck]		09:26	16:38
Oberaudorf / Abzw. Bahnhofstraße		09:30 ¹⁾	16:42 ¹⁾
Auerbach		09:31	16:43
Niederaudorf / Tankstelle [Kloster Reisach]		09:32	16:44
Einöden		09:36	16:48
Fischbach Ort [Historische Alte Post]		09:38	16:50
Flintsbach / Feuerwehrhaus [Burgruine]		09:40	16:52
Wendelsteinbahn / Zahrradbahn-Talstation		09:45 ³⁾	16:57
Brannenburg / Tourist-Information		09:48	17:00
Brannenburg / Bahnhof		09:51 ¹⁾	17:03 ¹⁾
Großholzhausen / Feuerwehrhaus		09:56	17:08
Abzw. Kleinholzhausen [Umweltmuseum]		09:57	17:09
Litzldorf		09:59	17:11
Derndorf [Moor-Erlebnis-Station]		10:00	17:12
Bad Feilnbach / Jenbachtal-Wanderparkplatz		10:02	17:14
Bad Feilnbach / Rathaus/Ortszentrum		10:05 ⁴⁾	17:17 ⁴⁾
Reithofpark-Klinik / Kaiser-Camping		10:10	17:22
Roßbruck		10:16	17:28
Tregleralm / Wanderparkplatz		10:17	17:29
Hundham / Gasthof „Alter Wirt“		10:19 ⁴⁾	17:31 ⁴⁾
Elbach / Gasthof „Sonnenkaiser“		10:22	17:34
Winkl/Café Winklstüberl [Kaffeemühlen-Samml.]		10:24	17:36
Birkenstein [Wallfahrtskirche]		10:29	17:40
Fischbachau / Kirche [Barock-Kirche]		10:32 ⁴⁾	17:43
Fischbachau / Bahnhof		10:36 ¹⁾	17:47 ¹⁾
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		10:42	17:53
Fischh.-Neuhaus / Bahnhof [Wasmeiermuseum]		10:43 ¹⁴⁾	17:54 ¹⁴⁾
Neuhaus / Aiplspitzstr. [Slyrs-Destillerie]		10:45	17:56
Aurach Abzw. Fischbachau		10:49	18:00
Hagnberg		10:50	18:01
Geitau / Hotel Gasthof „Rote Wand“		10:53	18:03
Wendelsteinbahn / Seilbahn-Talstation*)		10:55 ²⁾	18:05
Osterhofen / Alpenhof		10:57	18:07
Bayrischzell / Bahnhof		11:00 ¹⁾	18:10 ¹⁾

= [Sehenswürdigkeit] ¹⁾ Bahn-Anschluss ²⁾ Anschluss Wendelstein-Seilbahn ³⁾ Anschluss Wendelstein-Zahrradbahn ⁴⁾ Anschluss DB Oberbayernbus *) Fußweg nach Bayrischzell ca. 30 Min. (Busfahrt Richtung Sudelfeld/Inntal 16:04 Uhr, Richtung Leitzachtal/Inntal 15:20) Nur zum Aussteigen | Aufgrund unvorhersehbarer Umstände keine Gewährleistung für Anschlussverbindungen Aufgrund mehrerer Baustellen in dieser Saison kann es in Folge von Ampeln und Streckensperrungen zu Verspätungen oder Umleitungen kommen. Bitte aktuelle Infos im Internet beachten!



Wir lassen uns den Frühling nicht verderben!

Trotz des ständigen Wechsels von „Notbetreuung“ und „Regelbetrieb“ lassen wir uns die Frühlingslaune nicht verderben. Wir versuchen das Beste aus der aktuellen Situation zu machen und erleben den Frühling mit all seinen Facetten. Das verrückte Wetter lässt die Krippenkinder staunen. Gleichzeitig Sonne und Schnee, das erlebt man auch nicht alle Tage. Unsere vielen gepflanzten Gemüsesorten werden täglich bestaunt und dürfen Mitte Mai endlich raus in den Garten ziehen. Wir freuen uns schon auf viele leckere Tomaten, Zucchini & Co.



In den Krippengruppen dreht sich weiterhin alles um tolle Frühlingsthemen. Frösche im Teich, Bienen in der Luft und Käfer auf der Wiese sind die Hauptthemen die mit allem was dazu gehört, behandelt werden.

Wir hoffen die nächsten Wochen auf schönes und sonniges Wetter, damit wir viel Zeit im Garten verbringen können.

Die Kinderkrippe hat vom 25.5.21-28.5.21 (Pfingstferien) geschlossen.

Text und Bild: Sarah Marlog



„April, April, der macht was er will!“

Das Wetterphänomen – dies kann man auch als „launisches“ Wetter bezeichnen – hält uns jeden Frühling auf Trab. Mal scheint die Sonne, mal regnet es, mal ist es warm, mal kalt. Dieses Jahr bauten wir sogar noch am Anfang des Monats Schneemänner!

Mit dem Motto „April, April, der macht was er will!“ könnten wir auch unsere aktuelle Kindergarten-Zeit beschreiben: „Kitas auf, Kitas zu, Kitas auf, Kitas zu, ...“

Den April starteten wir mit der „Osterkörnchen-Übergabe-Aktion“. Allen Kindern, die wegen angeordnetem Notbetrieb nicht kommen konnten, hat das Kindergarten-Personal eine kleine Bescherung vom Osterhasen (in den von den Kindern selbstgebastelten Osterkörnchen) nach Hause gebracht. Beide Seiten freuten sich sehr hierüber und selbst die Sonne streckte an diesem Tag ihre warmen Strahlen aus.



In allen Gruppen wurde das Thema „Frühling“ thematisiert. Die erwachte Natur nahmen wir bei Spaziergängen, Spielen im Garten oder auf der Wiese wahr. Die Kinder lernten die heimischen Frühblüher kennen, beobachteten Vögel, wie sie ihre Nester bauten und tasteten Knospen auf Bäumen und Sträuchern an.

Mit viel Optimismus planen wir neue Themen und Projekte, die für eine Bereicherung, Spaß und Kraft von uns und unserer Kinder sorgen.

Text und Bild: Markéta Šotková

Grundschule Flintsbach

Tierische Referate der Zweitklässler

Im Rahmen des HSU-Unterrichtes beschäftigten sich die Kinder der Klassen 2a und 2b mit dem beliebten Thema „Haustiere“. Was bedeutet die Anschaffung eines Tieres? Welches Tier passt zur Familie und zur Wohnsituation? Woher bekommt man ein Haustier? Diese Fragen wurden gemeinsam erörtert und geklärt. Anschließend durften sich jeweils zwei oder drei Kinder ein Tier aussuchen, über das sie sich informierten und danach referierten. Sowohl die Informationsbeschaffung, die Einteilung, wer welche Bereiche übernimmt als auch die Gestaltung der Plakate wurde in der Schule erledigt. Jedoch wurde auch zu Hause noch weiter recherchiert und sich vorbereitet. So entstanden sehr interessante Referate, die noch in den Wochen des Präsenzunterrichtes in der Schule gehalten werden konnten.



Äußerst mutig und selbstbewusst präsentierten die Zweitklässler ihr Wissen über Hunde, Katzen, Hasen und Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Wellensittiche, Schildkröte, Schlange oder auch die exotische Bartagame. Da diese Tiere aufgrund der aktuellen Situation leider nicht in die Schule kommen konnten, wurden die Referate durch zahlreiche Bilder ergänzt.

Dank der Dokumentenkameras, die seit kurzem in jedem Klassenzimmer bereitstehen, konnten sie vergrößert dargestellt werden. Sogar ein selbst gedrehtes Katzenvideo und ein Interview über die Schlange, die über Beamer angesehen werden konnten, bereicherten die Referate! Durch die Einbindung der sehr guten digitalen Ausstattung der Klassenzimmer wurden die Referate der Kinder bereits äußerst professionell.

Aber das Wichtigste ist: Es hat den Kindern viel Freude bereitet, sich über ein selbst gewähltes und interessantes Thema zu informieren und ihr Wissen der Klasse zu präsentieren. Ganz nebenbei haben die Kinder zahlreiche Kompetenzen gelernt und weiterentwickelt, die der Lehrplan von ihnen einfordert. Ein dickes Lob an alle Zweitklässler für die tierische Arbeit!

Text und Bild: Simone Herrmann

Anmeldung für die Mittagsbetreuung

Den Anmeldebogen für die Mittagsbetreuung für das Schuljahr 2021/2022 finden Sie im Internet unter www.flintsbach.de/aktuelles.

Anmeldeschluss ist der 28. Mai 2021.

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Hausarzt oder Impfzentrum – beides ist möglich!

Infos zum Impfen von der Seniorenbeauftragten Monika Jakobi und dem MGH

Kein Thema wird aktuell so viel diskutiert wie der Fortschritt beim Impfen. Seit Ostern sind nun auch endlich die Hausärzte mit eingebunden und können in der Praxis ihre Patienten impfen.

„Für viele Senioren ist der Hausarzt DIE Vertrauensperson und sie wollen einfach die persönliche Beratung!“, weiß die Seniorenbeauftragte Monika Jakobi. In der Regel kann man sich bei den Hausärzten auf eine Liste setzen lassen oder wird direkt von der Praxis kontaktiert. Aber auch das Impfen in den Impfzentren läuft nach wie vor weiter, ist sehr gut organisiert und damit eine gute Möglichkeit für die Impfung.

Die Seniorenbeauftragte unterstützt nach wie vor Senioren bei der Registrierung, ist bei Fragen da und organisiert gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus Flintsbach Fahrten zum Impfzentrum für Senioren, die Unterstützung brauchen.



Einfach telefonisch bei Monika Jakobi anrufen unter 08034-2493



Metzgerei Kürmeier spendet für das Christliche Sozialwerk



„Euer persönlicher Einsatz, gerade auch in Zeiten der Pandemie, nötigen uns höchsten Respekt ab“ bedankten sich Bettina und Andreas Kürmeier in einem persönlichen Brief beim Team des Christlichen Sozialwerkes. Sie unterstützen den Verein mit einer tollen Spende von 800 Euro. Geschäftsführerin Evi Faltner und Vorstand Stefan Lederwascher freuen sich über die persönlichen Zeilen und bedankten sich im Namen des Vereins für die großartige Unterstützung. „Für uns ist das ein ganz wichtiges Zeichen, dass die Betriebe in Brannenburg und Flintsbach so hinter uns stehen und dass die sensationelle Arbeit von unseren Kollegen gesehen und wertgeschätzt wird! Das tut einfach gut!“ betont Evi Faltner. Mit der Spende werden für die Gäste in der Tagespflege im Mehrgenerationenhaus neue Gartenmöbel angeschafft!

Text und Bild: Evi Faltner

Betreutes Wohnen in Brannenburg

In Brannenburg im neuen Ortsteil Sägmühle ziehen die ersten Mieter in ihr neues Zuhause ein. 48 Einheiten barrierefreier Wohnraum stehen für Senioren zur Verfügung. Das Christliche Sozialwerk ist mit seinen Angeboten mit an Bord!

„Den Start im Betreuten Wohnen haben wir uns natürlich ganz anders vorgestellt“ so Evi Faltner, Geschäftsführerin des Christlichen Sozialwerkes. Die meisten Mieter sind eingezogen, aber leider konnten bisher coronabedingt weder ein Kennenlernen noch eine gemeinsame Info-Veranstaltung stattfinden. Auch die Räumlichkeiten sind noch nicht fertig eingerichtet. „Wir machen das Beste daraus und besuchen nun nach und nach alle Mieter persönlich“. Für die Koordination des Betreuten Wohnens ist als Ansprechpartner Katharina Unsin beim Christlichen Sozialwerk zuständig. Die gelernte Intensivkrankenschwester hat im letzten Jahr

ihr Studium zur Gesundheitspsychologin abgeschlossen und verstärkt das Team im Mehrgenerationenhaus als Ansprechpartnerin für das Betreute Wohnen. Aber nicht nur das: sie ist Ansprechpartnerin für alle Flintsbacher und Brannenburg, die pflegebedürftige Angehörige versorgen, macht die Pflegeberatung und leitet in Zukunft den Gesprächskreis für Angehörige im Mehrgenerationenhaus.



Koordinatorin und Ansprechpartnerin Katharina Unsin in der Küche des Gemeinschaftsraumes des Betreuten Wohnens

Bisher konnten Senioren bei uns kaum barrierefreie Alternativen zu ihren Häusern und Wohnungen finden. Werden Haus und Garten zu groß und wollen sie sich verkleinern, stehen sie vor einer großen Herausforderung. Mit dem neu entstandenen Betreuten Wohnen des Bauträgers INNzeit GmbH ist es nun möglich, dass Senioren ihre Eigenständigkeit bewahren, weiterhin alle Kontakte halten können, in der Nähe von Familie und Freunden wohnen - und immer noch die gleichen Berge sehen!

Für wen ist das Betreute Wohnen geeignet?

Für jeden, der sich im Alter verkleinern oder in die Nähe der Familie ziehen will und ein barrierefreies neues Zuhause sucht! Eine Pflegegradeinstufung ist keine Voraussetzung.

Eines Teils sind es Angehörige, die für ihre Eltern eine Wohnung suchen. Oft sind es aber auch die Senioren selber, die nicht mehr gerne alleine leben und sich verkleinern wollen oder sich Unterstützung im Alltag wünschen. Viele von ihnen brauchen noch gar keine Pflege. Sie haben vielleicht kleinere motorische Einschränkungen, kommen aber sonst noch gut daheim zurecht. Der Vermieter ist die Innzeit und die dort angegliederte Hausverwaltung Sägmühle kümmert sich um alle Anfragen rund um die Vermietung und bieten einen Hausmeisterservice an. Die Leistungen vom ambulanten Pflegedienst des Sozialwerkes können ganz nach Wunsch, Bedarf und Lebenssituation individuell gebucht werden. Im Rahmen eines Betreuungsvertrags werden Leistungen wie kostenfreies WLAN in den Gemeinschaftsräumen, Ausstattung und Mobiliar, ein Infobüro, Beratung, Vermittlung des Hausnotrufes, gemeinsame Veranstaltungen und vieles mehr angeboten.

Hier kommt oft die Nachfrage: Was kostet die Pflege denn? Es ist schwierig, dazu eine konkrete Aussage zu machen. Eine Pflegesituation kann sich schnell verändern und ist sehr individuell. Bei jeder Versorgung macht das Christliche Sozialwerk ein individuelles Angebot, ggf. auch unter Berücksichtigung eines Pflegegrades. Die Pflege-Profis des CSW entscheiden gemeinsam mit den Senioren und Angehörigen, wie die Unterstützung aussehen kann.



Das Katholische Jugendsozialwerk ist mit drei WGs für Erwachsene mit geistigen Behinderungen der direkte Nachbar des betreuten Wohnens. Mit ihm gemeinsam wird das Christliche Sozialwerk die Gemeinschaftsräume in Zukunft mit Leben füllen. Vorbild sind die sehr erfolgreichen Angebote im Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Geplant sind Sport- und Bewegungsgruppen, Gedächtnistrainings, Radtouren mit den E-Tandems und vieles mehr. „Wir freuen uns sehr auf die Möglichkeiten, die uns die Räumlichkeiten bieten und auch auf die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Kollegen, die wir bei den Projektvorbereitungen kennen gelernt haben“, so Katharina Unsin.

Aktuell sind alle Wohnungen bereits vermietet. Interessierte können sich im Mehrgenerationenhaus erkundigen. Sobald es coronabedingt möglich ist, ist auch ein Tag der offenen Tür mit Besichtigung der Räumlichkeiten vor Ort geplant.

Text und Bild: Evi Faltner

Tagespflege im Mehrgenerationenhaus

Von „Normalbetrieb“ kann in der Tagespflege im Mehrgenerationenhaus Flintsbach noch keine Rede sein, aber wir schauen positiv in die Zukunft!“, sind sich Fritzi Steinkogler, die Leiterin der Tagespflege und ihr Team sicher. Im ersten Lockdown vor einem Jahr war die Tagespflege komplett geschlossen. Seitdem wurde jedoch in Absprache mit den Mitarbeitern und den Angehörigen eine Notgruppe aufrecht erhalten. „Alle Kollegen haben mitgezogen und wir konnten die Angehörigen von unseren Gästen weiter entlasten“, betont Geschäftsführerin Evi Faltner. Nach wie vor wird in der Tagespflege in kleinen Gruppen unter strengen Hygie-

neregeln gearbeitet, damit der Abstand gehalten werden kann. Gerade in diesen schwierigen Pandemiezeiten ist die Entlastung für pflegende Angehörige sehr wichtig und daher werden nun langsam Schritt für Schritt wieder neue Gäste aufgenommen.



Hier noch einmal die wichtigsten Infos rund ums Thema Tagespflege:

Was ist überhaupt eine Tagespflege ?

Die Tagespflege ist eine Betreuung für Senioren, die nicht mehr alleine bleiben können, weil sie sehr vergesslich, sturzgefährdet, pflegebedürftig oder einfach nur einsam und hilfebedürftig sind. Unser Fahrdienst holt die Gäste zu Hause ab und bringt sie abends wieder heim.

Für wen ist die Tagespflege da?

Die Gäste in unserer Tagespflege sind aus den unterschiedlichsten Gründen bei uns. Viele von Ihnen sind an einer Demenz erkrankt oder sind körperlich so eingeschränkt, dass sie auf Hilfe angewiesen sind. Sie leben zum Teil noch alleine zu Hause und werden von unserem ambulanten Dienst versorgt oder sie werden von Angehörigen gepflegt.

Unsere Tagespflege ist auch dafür da, pflegende Angehörige zu entlasten. Wenn der Pflegebedürftige bei uns im Haus ist, können sie sich erholen, sich in Ruhe um andere Dinge kümmern oder einfach mal einen Tag mit den Enkeln oder Freunden verbringen!

Wie oft kommen die Gäste?

Das ist unterschiedlich, manche Gäste kommen täglich zu uns ins Haus und andere nur einen Tag.

Wer bringt die Tagespflege Gäste ins Haus?

Unser Fahrdienst holt die Gäste zu Hause ab und bringt Sie ins Haus. Unsere Fahrzeuge sind mit einem speziellen Schwenksitz ausgestattet, der das Einsteigen ins Fahrzeug möglich macht. Manche Gäste werden auch von den Angehörigen selber gebracht.

Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Morgens wird gemeinsam gefrühstückt und dann erst einmal in Ruhe die Zeitung vorgelesen. Am Vormittag

wird dann entweder gemalt, Spiele gespielt, in unserer Werkstatt gewerkelt oder einfach nur geratscht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist Mittagsruhe angesagt. Jeder so, wie er es von zu Hause gewohnt ist, entweder im Ruhesessel oder in einem von unseren speziell eingerichteten Ruheräumen.

Am Nachmittag gibt es dann noch einmal Programm und dann wird gemeinsam Gymnastik gemacht. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen und dann geht es mit dem Fahrdienst auch schon nach Hause. Im Sommer sind wir viel im Garten oder mit den Therapie-Tandems unterwegs! Auch die Fußpflege oder der Friseur kommen zu uns ins Haus.

Was sind die häufigsten Ängste der Angehörigen?

„Das ist noch nichts für meinen Mann, meine Frau, meine Mama oder für den Papa...“ Diese Argumente hören wir oft. Wenn sie dann aber erst einmal bei uns im Haus sind, fühlen sie sich total wohl. Daheim sind unsere Gäste nämlich immer diejenigen, die etwas nicht mehr wissen oder nicht mehr können. So werden sie ständig mit ihren geistigen oder körperlichen Defiziten konfrontiert. Bei uns sind sie in einer Gemeinschaft, wo jeder sein „Zipperlein“ hat und treffen vor allem oft Freunde und Bekannte von früher wieder.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, in die Tagespflege zu kommen?

Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass es zu lange dauert, bis die Angehörigen den Schritt zu uns ins Mehrgenerationenhaus wagen. Hier spielen ganz viele Ängste eine Rolle: Die Angehörigen wissen fast alle nicht, wie sie die Betreuung finanzieren können und haben Angst vor der finanziellen Belastung.

Was sagen denn die Nachbarn? Das ist vor allem in der Generation der 70-90 jährigen immer noch ein riesen Thema. Hinzu kommt die psychische Belastung der Angehörigen. Oft kommen die Angehörigen von Menschen mit Demenz erst dann zu uns, wenn Sie am Ende Ihrer Kräfte sind. Wir können aber schon viel früher helfen und mit der Tagespflege rechtzeitig entlasten, damit es gar nicht so weit kommt.

Rat und Hilfe für pflegende Angehörige

Unsere Aufgabe ist es nicht nur die Angehörigen zu entlasten, sondern auch sie mit Ihren Sorgen und Nöten nicht alleine zu lassen. Wir führen regelmäßige Gespräche, beraten in pflegerischer Sicht und im richtigen Umgang mit Menschen mit Demenz. Wir erarbeiten mit den Angehörigen und den Betroffenen gemeinsam seine Biographie. Wenn nicht gerade Corona ist, findet außerdem ein Gesprächskreis für Angehörige statt, wo man sich austauschen kann. Unsere Gesundheitspsychologin Katharina Unsin bietet auch Beratung für Angehörige zu Hause an.

Wie sieht die Finanzierung aus?

Die Tagespflege wird je nach Pflegegrad zum Großteil von den Pflegekassen finanziert. Jedem Pflegebedürftigen mit Pflegegrad steht noch einmal zusätzlich genauso viel Geld zur Verfügung wie für die ambulante Pflege. Werden die Pflegebedürftigen von Angehörigen gepflegt, bekommen sie weiter das volle Pflegegeld, auch wenn die Tagespflege genutzt wird und haben keine finanziellen Einbußen.

Text: Evi Faltner, Bild: M. Jung

Die Katholische Pfarrei informiert



Vortragsreihe

MYSTIK
SPIRITUALITÄT UND
INTERRELIGIÖSER DIALOG

Donnerstag, 6. Mai 2021, 19.30 Uhr

Pfarrsaal oder Kirche Christkönig, Kirchenstr. 26
83098 Brannenburg-Degerndorf

Essen ist meine Leibspeise

*Ein Einblick in die jüdischen Speisevorschriften
und die kulinarische Tradition*

Referent

RABBINER STEVEN E. LANGNAS

Der Vortrag wird veranstaltet vom Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach und dem Orden der Teresianischen Karmeliten (Deutschland) in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Brannenburg, dem Pfarrverband Oberes Inntal, dem Bildungswerk Rosenheim e.V. Kath. Erwachsenenbildung, dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V. und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten

Anmeldung beim Bildungswerk Rosenheim
unter info@bildungswerk-rosenheim.de oder Tel. 08031-23072-10
unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse



Öffnungszeiten Pfarrbücherei

Sonntag 10 - 11 Uhr

Dienstag 18 - 19 Uhr

Mittwoch 16 - 17 Uhr

Aus den Vereinen



Bergwacht Brannenburg

Neue Bereitschaftsleitung gewählt, Einsätze Ende März Anfang April

Knapp vor Redaktionsschluss erreichte uns das Neuwahlergebnis der Brannenburg Bergwacht Bereitschaftsleitung. Neuer Bereitschaftsleiter ist Leonhard Pichler, Erster Stellvertreter: Alfons Maier, Zweiter Stellvertreter Stefan Schröcker, Revisoren Wolfgang Reichart und Felix Schumacher. Der bisherige Bereitschaftsleiter Andi Langenstraß hat nach zwölfjähriger Tätigkeit nicht mehr kandidiert.

Ende März und Anfang April zeigte sich wieder ein lebhaftes Einsatzgeschehen.

So wurden Einsatzleiter und Mannschaft am Karsamstag gegen Mittag wegen zwei verstiegener Wanderer im unwegsamen und teils schneebedeckten Gelände oberhalb der Rosengasse alarmiert. Einer der beiden war gestürzt und litt unter starken Schmerzen in der Schulter. Daher alarmierte der Einsatzleiter gleich einen Rettungshubschrauber mit Winde zusätzlich zur ausrückenden bodengebundenen Rettungsmannschaft.

Die Ortsbestimmung der mittlerweile unterkühlten Patienten erfolgte über die Übermittlung von GPS-Daten. Diese wurden an die Hubschrauberbesatzung weitergeleitet, die mit Bergretter an Bord die Einsatzstelle direkt anfliegen und die Patienten in einem Nebel-Loch mittels Rettungswinde von der sog. Gassenleite bergen konnte.

Am Mittwochvormittag, 31.03.21 wurde die Mannschaft zu einer Fußverletzung nahe des Zugbergs oberhalb der Breitenberghütte alarmiert. Eine Wanderin hatte sich am Vorabend dort verletzt, übernachtete in einer privaten Hütte und konnte dann den Abstieg nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen. Die Brannenburg Einsatzmannschaft rückte mit dem Bergrettungsfahrzeug aus und legte das letzte Stück aufgrund der Schneelage mit der Gebirgstrage zu Fuß zurück. Die Patientin wurde von den Einsatzkräften erstversorgt und ins Tal transportiert.

Tags zuvor ereignete sich ein ähnlicher Vorfall am Heuberg: Oberhalb der Daffnerwaldalmen stürzte eine Wanderin und verletzte sich am Sprunggelenk. Auch hier rückte die Mannschaft mit dem Rettungsfahrzeug aus, versorgte die Frau, brachte sie ins Tal und übergab sie dort dem Landrettungsdienst.

Am 24.03.21 wurde die Bergwacht Brannenburg zur Mittagszeit alarmiert, da Wanderer im Arzmoos vermeintlich Hilferufe aus dem Bereich Wildalpjoch vernommen hatten. Die Einsatzkräfte sahen sich die Sache vor Ort an, sprachen mit weiteren Passanten und konnten aber keine Verletzten oder hilflosen Personen ausmachen.

Schwer verletzt hatte sich am Samstag (10.04.) am frühen Nachmittag ein Gleitschirmpilot im Bereich der Rampoldplatte. Der etwa 70-jährige aus dem Landkreis Rosenheim war mit seinem Schirm aus großer Höhe abgestürzt.

Der Einsatzleiter der Bergwacht Brannenburg forderte einen Rettungshubschrauber an, der mehrere Bergretter sowie einen Notarzt an die Einsatzstelle brachte. Die Bergwacht versicherte zunächst das steile Gelände, so dass der Patient im Anschluss medizinisch behandelt werden konnte. Eine weitere Gruppe von Bergrettern erreichte die Einsatzstelle zu Fuß und unterstützte die Versorgung und Rettung des Gleitschirmpiloten, der im weiteren Verlauf vom Hubschrauber in ein Klinikum transportiert wurde.



Die oberhalb der Daffnerwaldalmen gestürzte Wanderin wird von der Bergwacht Rettungsmannschaft geborgen.



Ein großer Vorteil für das Rettungsgeschehen in der Region ist der in Bergrettungswache Brannenburg stationierte Tankwagen. Eine Betankung, hier zum Einsatz an der Rampoldplatte durchgeführt, erweitert den Aktionsradius der Hubschrauber. Früher mussten Einsätze aus Spritmangel abgebrochen werden, mit oft weit reichenden Folgen. Dieses Problem gehört nun größtenteils der Vergangenheit an.

Bereits bei Einbruch der Dunkelheit wurde die Bergwacht Brannenburg erneut alarmiert: Zwei Personen hatten sich am Wendelstein im Bereich der Reindscharte verstiegen und konnten weder vor noch zurück. Die Bergretter konnten Kontakt zu den beiden 30 und 35-jährigen Personen aus dem Raum München aufnehmen und die Einsatzstelle lokalisieren. Mit der Zahnradbahn der Wendelsteinbahn fuhren die Einsatzkräfte in die Nähe der Einsatzstelle und erreichten in der Dunkelheit die unverletzten, aber deutlich unterkühlten

Personen. Gesichert an Seilen konnten die beiden von der Bergwacht aus dem absturzgefährdeten Gelände gebracht und im Anschluss mit der Zahnradbahn ins Tal gebracht werden.



Hubschrauber Rettungseinsatz der Bergwacht Brannenburg im Bereich Rampoldplatte. Ein 70 jähriger Gleitschirmpilot war mit seinem Schirm aus großer Höhe abgestürzt und musste schwerverletzt geborgen werden.

Schon am nächsten Tag (11.04.) musste der Hubschrauber erneut kommen: Ein 26jähriger Mann hatte sich im Wendelsteingebiet im Bereich der Seewand am Sprunggelenk verletzt. Nachdem die Einsatzstelle lokalisiert werden konnte, nahm der Rettungshubschrauber einen Bergretter der Bergwacht Brannenburg auf und flog die Unfallstelle an. Der Patient wurde versorgt und zur weiteren Behandlung in ein Klinikum gebracht.

Text: Leonhard Pichler/Johann Weiß, Bilder: Bergwacht

Verschiedenes



Digitale Themenabende und Abendsprechstunden

Der Kinderschutzbund Rosenheim bietet kostenlose digitale Abendsprechstunden und kostenlose digitale Themenabende (jeweils von 20 bis 22 Uhr) an.

Digitaler Vortrag am 19. Mai 2021: Thema: „Zoff im Kinderzimmer – Geschwisterstreit – Geschwisterliebe“

„Immer müsst ihr euch streiten! Könnt ihr euch nicht ein paar Minuten vertragen?“ Solche und ähnliche Sätze kennen viele Eltern. Die Streitigkeiten und Unstimmigkeiten unter Geschwistern beeinträchtigen häufig unser Bedürfnis nach Harmonie und Ruhe, sie machen uns das Zusammenleben schwer. Warum unsere Kinder streiten

und wie wir damit umgehen und verstehen lernen können, wird an diesem Abend aufgeklärt und diskutiert.

Digitaler Vortrag am 16. Juni 2021: Thema: „Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter“

Es geht nicht um die Verteufelung der neuen Medien, sondern um die Auseinandersetzung damit. Kinder dürfen die positiven Aspekte der digitalen Medien nutzen- und kennenlernen, sodass sie zusammen mit den Eltern darüber bestimmen und nicht umgekehrt. Es wird dazu der Film „Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter“ gezeigt und diskutiert.



Digitaler Vortrag am 14. Juli 2021: Thema: „Das „Nein“ im Alltag – Grenzen lernen!“

Kinder brauchen Grenzen! Wie oft hören und lesen wir diesen Satz. Das klingt, als müssten wir willkürlich Grenzen aufzeigen, Kinder daran erinnern, dass Grenzen existieren. Sie bewusst auf Grenzen stoßen, damit sie lernen, dass es sie überhaupt gibt. Doch der Alltag von Kindern ist sowieso voll von ihnen und dabei gibt es ganz unterschiedliche Grenzen, auf die sie in ihrem Alltag stoßen. Im Vortrag wollen wir unseren Alltag beleuchten, Wissen über das kindliche Lernen vermitteln, diskutieren und eventuell auch individuelle Lösungen finden.

Abendsprechstunden

Jeweils am 14. April, 12. Mai, 9. Juni und 7. Juli werden kostenlose digitale Abendsprechstunden (von 20 bis 22 Uhr) angeboten. In diesen Sprechstunden können Eltern offen über ihr Anliegen, ihre Fragen, Sorgen und Probleme in der Familie sprechen, sich austauschen und mit den Pädagoginnen Rita Voggenauer und Andrea Schedel ins Gespräch kommen.

Anmeldung zu allen digitalen Veranstaltungen unter: r.voggenauer@kinderschutzbund-rosenheim.de oder a.schedel@kinderschutzbund-rosenheim.de

Text: Kinderschutzbund, Bild: DKSB/Susanne Tessa Müller

Steuerberatung als Osterhase

Die Rosenheimer Niederlassung der WTS und FAS hatte die Idee, Kindern, die durch die Coronasituation besonders belastet waren und vom Kinderschutzbund Rosenheim betreut werden, einen Osterwunsch zu erfüllen. Die Beschäftigten der WTS-Gruppe betätigten sich als Osterhase und so konnten den Mädchen und Jungen viele liebevoll gestaltete Päckchen übergeben werden. Dabei führte nicht nur die Rosenheimer Niederlassung diese Osteraktion durch, sondern alle WTS und FAS-Standorte. „Wir bedanken uns ganz herzlich für diese nette Aktion bei den engagierten Rosenheimer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und freuen uns mit den Kindern“, so Kinderschutzbund-Geschäftsführerin Marianne Guggenbichler.



Text: Barbara Heuel, Bild: Astner



Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Yvonne Hönert Saskia Sachsenweger	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen	Christoph Stocker	-11	02
Kasse Kämmerei	Thomas Stocker	-12	12
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16
Renten	Stephanie Hall (Mo, Di, Mi)	-25	01

Wanderausstellung – JUNGE KUNST 2021

Die Teilnehmer/innen sollten nicht älter als ca. 26 Jahre sein und ihren Wohnsitz im Landkreis (Stadt) Rosenheim haben. Die schriftliche **Anmeldung** und die **Abgabe** der Arbeiten soll bis zum **07.05.2021** erfolgen. (max. 3 Arbeiten)

Die Ausstellungen werden in Zusammenarbeit mit den jungen Künstler/innen geplant und durchgeführt.

ANMELDUNG, INFO und ABGABE DER ARBEITEN nach Vereinbarung
 Kommunale Jugendarbeit Rosenheim
 Wittelsbacherstr. 53, Zimmer-Nr. 01.324, 83022 Rosenheim
 Tel: 08031 392-2392 - E-Mail: kommunale.jugendarbeit@lra-rosenheim.de

Anzeigen



INNergie
Energie von hier.

**Energie für alle!
Direkt aus der Nachbarschaft.**

Wir sind Ihr regionaler Partner für die sichere Versorgung mit klimaschonender Nahwärme, umweltfreundlichem Erdgas und Ökostrom aus 100 % Wasserkraft. Und das zu fairen Preisen.

☎ 08031 365-2929 🌐 www.inn-ergie.de

CO₂-freies Tanken für E-Autos im Versorgungsgebiet der INNergie

Besitzer von Elektroautos können mittlerweile in fünf INNergie-Gemeinden an öffentlichen Ladesäulen Strom tanken. Der regionale Energieversorger betreibt Ladepunkte in Kolbermoor, Oberaudorf, Raubling, Schechen und Stephanskirchen. Alle Stationen laden E-Autos ausschließlich mit Ökostrom aus Wasserkraft.

Standorte der INNergie-Elektrotankstellen

- Kolbermoor: Spinnereiinsel 3
- Oberaudorf: Geigelsteinstr. 2
- Raubling: Rosenheimer Str. 2
- Schechen: Wasserburger Str. 20
- Stephanskirchen: Rathausplatz 1 & Walderinger Str. 80 am Sportplatz

Ladesäulen unterstützen gängige Ladekarten & Apps

Um die INNergie-Tankstellen zu benutzen, müssen Fahrer weder Kunde der INNergie sein noch sich eigens anmelden. Sofern sie eine Tankkarte oder Tank-App eines anderen Anbieters besitzen, können sie damit auch an den INNergie-Ladesäulen bezahlen. Unterstützt wer-

den zum Beispiel Apps und Karten der Stadtwerke Rosenheim und München, ebenso von Fahrzeugherstellern wie BMW, Daimler oder VW. Außerdem sind die INNergie-Säulen Teil von Ladenetz.de, einem der größten Elektrotankstellennetze hierzulande. Wer keine Karte oder App zur Hand hat, fotografiert einen QR-Code an der Tanksäule mit dem Handy. Der QR-Code ruft eine mobile Website auf, über die man per Kreditkarte zahlt.

Tanksäulen laden zwei E-Autos gleichzeitig

Jede Säule kann zeitgleich zwei Elektroautos mit einer Leistung von 22 Kilowatt aufladen. Umweltfreundlicher Elektroantrieb und Ökostrom ermöglichen so schadstoff- und CO₂-freie Elektromobilität in der Region. Die Tankstellen sind mit dem gängigen Stecker „IEC-Typ-2“ ausgestattet. Zum Tanken stecken die Fahrzeughalter das mitgebrachte Ladekabel ihres Fahrzeugs in die Station.

Geplant, installiert und betrieben von der INNergie

Als Kooperationspartner der Gemeinden kümmert sich die INNergie um Planung, Installation und Betrieb der Ladestationen. „Wir bieten fertige Ladelösungen für klimafreundliche E-Mobilität“, erklärt Sebastian Ranner, Geschäftsführer der INNergie. „Eine gut ausgebaute, flächendeckende Ladeinfrastruktur ist notwendig für die Akzeptanz von Elektroautos“, sagt Ranner. Darum versorgt die INNergie neben Kommunen auch Mehrfamilienhäuser mit einer Ladeinfrastruktur für E-Autos.

Weitere Informationen und persönlichen Kontakt erhalten Sie unter:

www.inn-ergie.de oder kundenzentrum@inn-ergie.de

**FAHRZEUGPFLEGE
BRANNENBURG**

Robbi Schwarz **0176-658 44 166** 

Ich biete folgende Leistung an:
Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Suche für Schwimmbadkiosk in Flintsbach

Aushilfspersonal

Kontakt und Info bei Jürgen Nowak

0173 8809251



PRECHTL
Hier geht's mir gut

Regionale Woche in
allen Märkten vom
17.-22. Mai 2021

Bad Aibling Ebersberger Straße 1
Brannenburg Nußdorfer Straße 33
Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 1
Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

Regional einkaufen & genießen

Produkte, die wir in unserer Werbung mit dem „Regional einkaufen & genießen“ Logo auszeichnen, erfüllen immer folgende Kriterien:

- Ort der Produktion, Verarbeitung oder Veredelung im Umkreis von max. 40 km Luftlinie unserer Märkte
- Stärkung der regionalen Strukturen
- Umweltschonung durch kurze Lieferwege
- Gleichbleibend hohe Qualität der Produkte



Unsere Lieferanten in der Regionalen Woche:

Metzgerei Hilger
Fleischwaren Wimmer
Feinkost Heiss
Regionalladen Pronberger
Simsseer Weidefleisch
Das Waldschwein
Nimm's Regional
Dorfkäserei Hubert Stadler
Stubenalp Käserei
Käserei Plangger
Fischzucht Köppelmühle



**Ab Mittwoch, 19. Mai 2021
Regionaler Marktstand* in allen Märkten**



* = in Bad Feilnbach an der Wursttheke erhältlich.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

precht.de



**Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER**

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de



Für Sie vor Ort
Dominik Ralsler

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60
Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30

Raiffeisenbank
Oberaudorf eG
www.rb-oberaudorf.de



©www.ferme.de

**Ehepaar um die 50,
mit 17 jähriger Wohnungskatze
sucht in Flintsbach 2-3 Zimmerwohnung,
möglichst mit Balkon.
Thorsten Kaack 04554/7160250 oder
01623327500**

SAV LP GmbH sucht
ab sofort eine
Reinigungskraft (m/w/d) auf Teilzeit-Basis

SAV LP GmbH, Hochriesstr. 2, Flintsbach a.Inn
Tel. 08034 / 909 800 oder info@sav-lp.de

Ab 1.9.2021 in Fischbach zu vermieten:
3-Zimmer-Wohnung (69 m²), EG, Einbauküche,
Terrasse mit Gartenanteil, Stellplatz, Keller
Miete: 650 € + NK
Tel. 0171/7813950



**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Juni 2021
ist der 17. Mai 2021
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de**